

## GUTE FRAGE

## Schwitzen Tiere eigentlich auch?

:: Wenn es heiß ist oder sogar schwül oder wir uns sehr stark anstrengen, schwitzen wir. Das ist gut so, denn dadurch wird unser Körper vor Überhitzung bewahrt. Das verdunstende Wasser auf unserer Haut reguliert unsere Temperatur wieder nach unten. Aber wie ist es bei Tieren?

Die meisten Säugetiere haben ebenfalls Schweißdrüsen, aber an unterschiedlichen Stellen am Körper und verschieden stark genutzt. Hunde zum Beispiel besitzen Schweißdrüsen nur unter ihren Pfoten. Dort können sie allerdings nicht genügend Schweiß absondern, wenn es sehr warm ist – zumal sie ja auch noch ihr Fell haben. Um zusätzlich für Abkühlung zu sorgen, hecheln Hunde. Sie atmen dann bis zu zehnmal so schnell wie normal. Dadurch wird das Blut abgekühlt und Wärme mit der Atemluft abgegeben.



Ein Labrador hechelt und kühlt sich damit selbst. FOTOS (2): / PICTURE ALLIANCE

Bei Katzen funktioniert das ähnlich wie bei Hunden, doch sie haben zusätzlich Schweißdrüsen an den Lippen, am Kinnwinkel, rund um die Zitzen und am After. Außerdem lecken sie sich, wenn's ihnen zu warm wird; der dann verdunstende Speichel sorgt auch für Abkühlung.

Pferde haben überall am Körper Schweißdrüsen, sie sind bei Anstrengung und Hitze auch am ganzen Körper schweißnass. An manchen Stellen bildet sich sogar Schaum. Gern haben es Pferde, wenn man sie kühl abraust und danach mit Stroh trockenreibt.

Kaninchen nutzen ihre großen Ohren, um darüber Wärme abzugeben, und Vögel plustern ihr Gefieder auf, um hohe Temperaturen besser ertragen zu können – so wie sie es übrigens auch tun, um sich gegen Kälte zu schützen. han



Nach dem Sport lieben es schwitzende Pferde, kalt abraust zu werden.

## Gemeinsam sind wir stark

Wer denkt sich die besten Geschichten aus? Die Sieger des Hamburger Schreibwettbewerbs stehen fest. Wir drucken an dieser Stelle ihre ausgezeichneten Texte

LEONIE PIA HORST

:: Heute war mal wieder ein normaler Tag. Katy war in der Schule, wo niemand was mit ihr machen wollte. Es ist nämlich so, dass Katy gehörlos ist. Sie kann zwar von den Lippen ablesen, aber trotzdem wird sie von den anderen ignoriert.

Nach der Schule saß sie wie immer auf der Schaukel bei sich zu Hause. Da saß sie häufig, wenn sie sich traurig und allein fühlte.

Am nächsten Tag nach der Schule wollte sie mal wieder auf ihre Schaukel, aber da saß schon jemand. Ein anderes Mädchen. Katy ging hin und fragte „Wer bist du?“ „Ich bin Annalena und wohne jetzt hier.“ „Und wofür ist dieser Stock?“ „Ich bin blind und brauche den Stock zum Erasten“, antwortete Annalena. „Oh, echt? Ich kann nicht hören.“ „Aber du redest doch mit mir!“ „Ja“, sagte Katy, „ich lese von den Lippen ab. Darum muss man deutlich sprechen, damit ich das verstehe.“

„Ich wünschte, ich könnte auch sehen“, sagte Annalena. „Bist du schon von Geburt an blind?“ „Ja. Und wie ist es bei dir?“ „Ich kann seitdem ich sechs bin nichts hören. Durch einen Unfall. Darum kann ich aber so gut sprechen und neben der Zeichensprache, die ich lernen musste, habe ich versucht, immer mehr von den Lippen abzulesen. Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie es ist, nichts sehen zu können.“

„Naja, ich kenne es ja gar nicht anders. Dafür sind andere Sinne bei mir besser. Ich kann gut hören und erstarte meine Umgebung.“ „Hey!“ rief Katy lachend, „dann ergänzen wir uns ja perfekt. Ich sehe für dich und du hörst für mich!“

Die beiden spielten den ganzen Nachmittag zusammen draußen und erkundeten die Umgebung vor ihrem Haus. Katy versuchte, Annalena die Farben zu erklären und ließ sie Formen erstasten.

Von da an trafen sie sich jeden Tag im Garten. Sie waren so glücklich, endlich eine Freundin zu haben, die einen so gut versteht.

Am Wochenende wartete Annalena schon sehnsüchtig auf Katy, und endlich kam sie raus. Es war ein warmer Sommertag und die beiden beschlossen, Eis essen zu gehen. Aber sie wussten beide, dass ihre Eltern es nicht erlauben würden.

Das Eiscafé war nicht weit weg, aber ihre Eltern hatten große Angst, dass ihnen etwas passieren könnte. Annalena und Katy aber waren doch jetzt zu zweit und ergänzten sich super. Sie überredeten ihre Eltern, bis diese sie gehen ließen.

Sie gingen Hand in Hand zusammen los.

Auf einmal klingelte ein Fahrrad und Annalena ging zur Seite. Aber Katy hörte



Zwei Freundinnen, die Eis essen gehen – was ist schon dabei? In dieser Geschichte ist es aber durchaus etwas Besonderes. FOTOS: IMAGO, PRIVAT (2)



Leonie Pia Horst gewann den Landeswettbewerb der Jahrgangsstufe 4.



Emina Jacimovic gewann den Sonderpreis „Silberne Rinke“.

FOTO: PRIVAT

das nicht. Annalena gab Katy Bescheid und auch sie ging zur Seite.

Als sie beim Eiscafé waren, gingen sie rein und suchten sich einen Platz. Katy las Annalena die Eiskarte vor, aber am Ende bestellten sie sich beide ein großes Schokoladeneis.

Annalena und Katy waren überglücklich. Sie hatten jetzt nicht nur eine echte Freundin, sondern konnten auch endlich gemeinsam die Freiheiten, wie sie auch andere Mädchen in ihrem Alter hatten, genießen. Sie waren ein gutes Team und gemeinsam stark.

Leonie Pia Horst ist Landessiegerin der Jahrgangsstufe 4. Sie geht in die 4. Klasse der Grundschule Frohmestraße in Schnelsen

## Das Leben und der Tod

EMINA JACIMOVIC

:: Es gibt kaum eine Grenze zwischen Leben und Tod. Sie sind durch eine Sekunde getrennt. Das Leben? Was ist Leben? Warum ist das Leben so hart und wieder so lieb? Warum lässt uns das Leben die ganze Zeit neue Aufgaben tun? Warum ist das Leben nur eins? Warum machen sie das Leben so schnell? Ich bin mir bewusst, dass mein Ende kom-

men wird. Ich weiß, dass das Leben verwendet werden sollte und dass jeder Tag speziell und nicht unnachahmlich ist. Wir sollten immer Glück und Wärme ausstrahlen. Auf diese Weise fühlen sich auch die Menschen um uns herum besser. Wir müssen bereit sein, anderen zu helfen. Sie müssen lieben und sich um das kümmern, was ihnen wichtig ist, weil sie nie wissen, wann sie sie verlassen werden. In einem Moment kann ein Wunder geschehen und es für immer wegnehmen. Der Mensch wird durch Dauer und Tod bestimmt. Man muss das Leben so akzeptieren, wie es ist, voller Höhen und Tiefen. Jeder Mensch hat seine eigene Lebensweise. Das Leben ist eine Sache und der Tod ist etwas anderes. Das Leben und der Tod sind, werden einige sagen, Freunde, und einige werden sagen, sie sind Feinde. Sie sind Freunde von mir, aber auf ungewöhnliche Weise. Warum? Weil wir entweder leben oder tot sind. Aber beides sind wir irgendwann. Das ist das Leben.

Emina Jacimovic aus Serbien ist Landessiegerin in der Kategorie Spracheinsteiger und Gewinnerin des Sonderpreises „Silberne Rinke“

## So wurden die Sieger ermittelt

Der Hamburger Schreibwettbewerb **KLASSENSATZE** soll unter Schülerinnen und Schülern Begeisterung für das Schreiben wecken. Veranstalter ist die Schulbehörde, der Verein Seiteneinsteiger hat ihn zum sechsten Mal ausgerichtet, er stand diesmal unter dem Motto „Besondere Freundschaft“. 9500

Kinder und Jugendliche aus rund 380 Hamburger Schulklassen haben mitgemacht. Die Schulen kürten die Klassen- und die Schulsieger\*innen, und aus diesen wurden vier Landessieger\*innen sowie eine Siegerin in der Kategorie Spracheinsteiger ermittelt.

Hauptförderer des Wettbewerbs ist die

Guntram und Irene Rinke Stiftung. Die Preisverleihung musste diesmal online stattfinden (zu sehen auf [www.klassensatze-hamburg.de](http://www.klassensatze-hamburg.de)). Als besonderen Preis erhalten alle Landessiegerinnen je einen Poetry-Slam-Workshop mit der bekannten Slammerin Sophia Szymula für ihre ganze Klasse.

## WITZ

:: Zwei Esel treffen sich. Stöhnt der eine: „Ich muss ständig so hart arbeiten.“ Sagt der andere: „Schreib doch an den Tierschutzverein!“ „Nee, bloß nicht. Wenn der Bauer merkt, dass ich lesen und schreiben kann, muss ich den ganzen Papierkram auch noch machen.“

## Buchtipps zum Hören: Ein Huhn, das bei der Arbeit klaut



„Die Perlendiebin“ von Axel Scheffler, Hörcompany, 1 CD, 40 Minuten, 12,95 Euro, ab 6 Jahre

:: Das kleine graue Huhn mag alles, was glänzt und glitzert. Der Pfau Peacock treibt einen Perlenladen, in dem er unter anderem Broschen aus Karotten verkauft. Als sich das Huhn bei Peacock bewirbt, ist er froh über die neue Mitarbeiterin. Denn er kann sich vor Aufträgen kaum retten. Doch der Pfau ahnt nicht, dass das Huhn immer gieriger wird und die bunten Perlen zu stehlen beginnt. Dann bringt ein Löwe seine Krone zum Reparieren in den Laden und etwas Schlimmes geschieht. Ob das verzweifelte Huhn den Schaden wieder gutmachen kann? Zu dem Hörbuch gibt es auch einen Link zu Online-Anleitungen für lustige Armbänder, Broschen und Anhänger. Der Autor Axel Scheffler hat bereits die Figur Gruffelo gezeichnet. Die Geschichte von der Perlendiebin hat er gemeinsam mit seiner Schwester Rosa geschrieben.

## Buchtipps zum Lesen: Carla Chamäleons erster großer Auftrag



„Carla Chamäleon: Zoff im Zoo“ von Franziska Gehm, Rowohlt, 160 Seiten, 12,99 Euro, ab 9 Jahre

:: Die Detektivin Carla steht vor ihrer ersten großen Mission. Der Geheimbund „Die Kavalier“ hat nämlich einen wichtigen und geheimen Auftrag für sie. Dabei geht es darum, die gesamte Stadt zu retten. Carlas Superkraft, wie ein Chamäleon mit der Umgebung zu verschmelzen, kommt da wie gerufen. Doch kaum stürzt sich das mutige Mädchen mit seinen Freunden Jole und Herrn Ping, dem rappenden Pinguin, in das Abenteuer, bricht plötzlich ein Chaos aus: Im Zoo passieren seltsame Dinge. Zuerst verderben sich Zoobesucher den Magen mit Tofu-Würstchen, und dann tauchen auch noch eine Menge komischer Tiere auf. Ist das alles nur ein Zufall? Als Carla diesen merkwürdigen Ereignissen auf den Grund gehen will, stellt sich ihr ein unbekannter Feind in den Weg...

ANZEIGE

Ausgewählt für unsere Leser, empfohlen vom Hamburger Abendblatt

# HAMBURG. FRÜHER - HEUTE - MORGEN.

## DAS GROSSE WIMMELBUCH

Hamburg ist eine alte Stadt, auch wenn man heute gar nicht mehr viel davon sieht. An verschiedenen Orten, die kleine Hamburgerinnen und Hamburger und ihre erwachsenen Mitbetrachter leicht wiedererkennen können, zeigt dieses großformatige Wimmelbuch, wie es früher in Hamburg ausgesehen und was sich hier alles zugetragen hat, wie es heute am Hafen zugeht und wie es schon bald rund um die Eimsbütteler Osterstraße aussehen könnte, wenn kühne grüne Visionen Wirklichkeit werden.



- Silke Moritz
- illustriert von Silke Moritz, Achim Ahlgrimm
- 8 Seiten, ganzseitige farbige Illustrationen
- 31,0 x 23,5 cm

€ 14,90

Hier erhältlich

Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle  
Großer Burstah 18-32 | Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

abendblatt.de/shop  
(zzgl. Versandkosten)

040/333 66 999  
Mo.-Fr. 8-18 Uhr (zzgl. Versandkosten)

Hamburger Abendblatt

Zeitungsgruppe Hamburg GmbH, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg